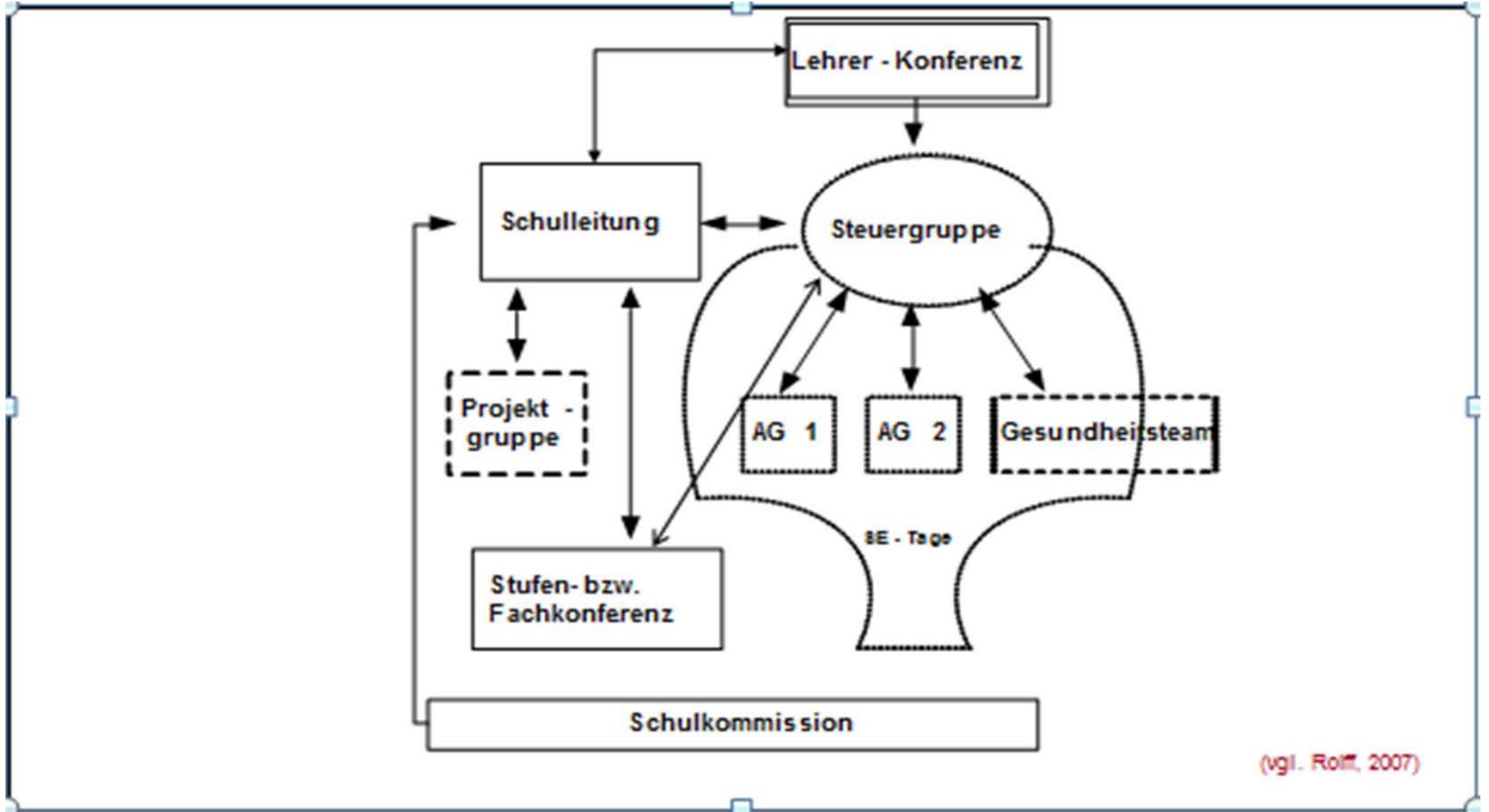


Rollen und Aufgaben der Beauftragten für Gesundheitsförderung

ERFAHRUNGSAUSTAUSCHTREFFEN 7. MAI 2014

PHBern

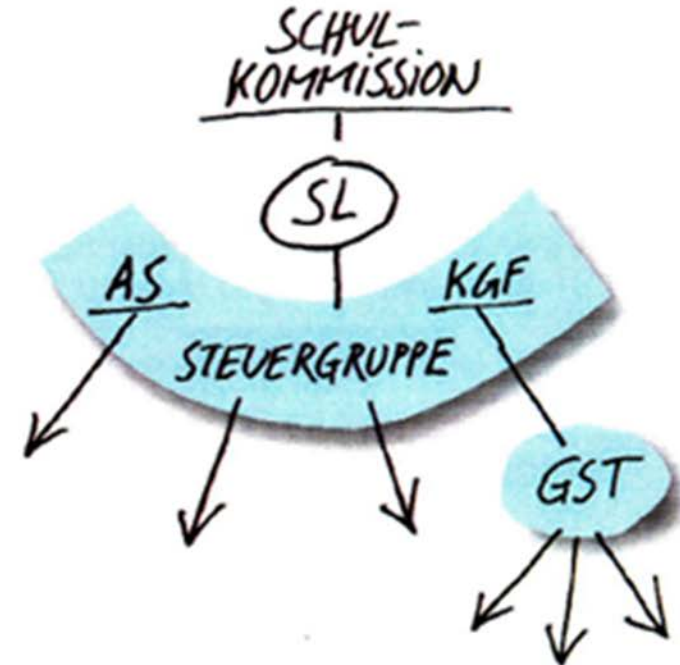
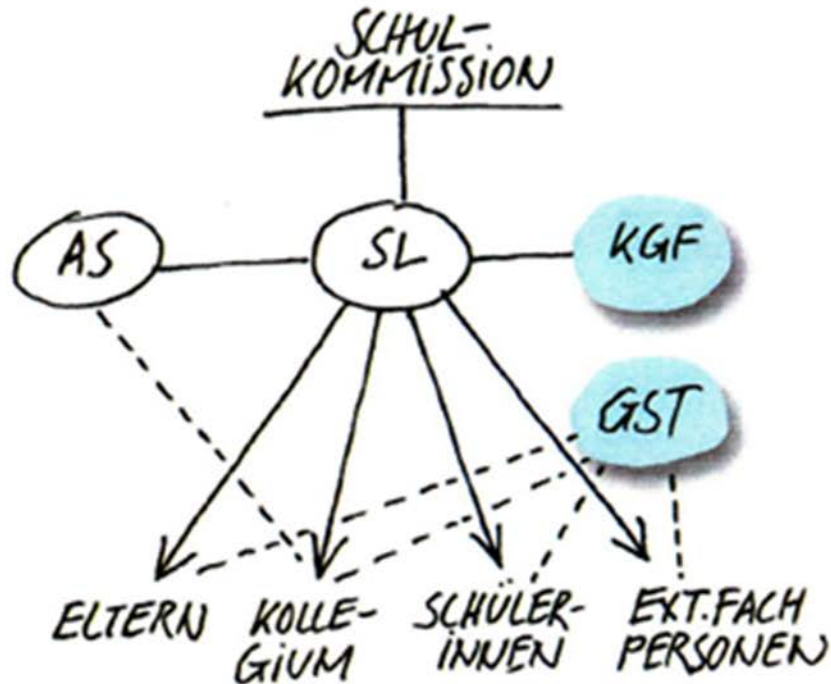
DAS STRUKTURIERTE KOLLEGIUM



EINBETTUNG DER BEAUFTRAGTEN FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG

- KGF als eine Stabstelle der Schulleitung

- KGF in der Steuergruppe integriert



Legende:

- KGF: Koordination für Gesundheitsförderung
- SL: Schulleitung
- GST: GesundheitsTeam
- AS: andere Stabstellen

ROLLEN UND AUFGABEN (GESTÜTZT AUF DEN BERUFSAUFRAG DER LP IM KANTON BERN)

Als Mitglied der Steuergruppe	Als KGF	Als Lehrperson
<ul style="list-style-type: none">• Systematische Steuerung der Schulentwicklungsprozesse• Koordination der schulischen Projekte und Prozesse• Dokumentation der Schulentwicklung	<ul style="list-style-type: none">• Interessen vertreten• Befähigen und ermöglichen• Vermitteln und vernetzen* <p>Vergl. Handbuch Netzwerk Stadt Bern S. 23</p>	<ul style="list-style-type: none">• Berufsauftrag<ol style="list-style-type: none">a) Unterrichten, Erziehen, Beraten und Begleiten,b) Mitarbeit bei der Unterrichts-, Schul- und Qualitätsentwicklung,c) Zusammenarbeiten,d) Weiterbildung

AUFGABEN

Interessen vertreten:	Wurde der gesundheitsfördernde Aspekt bei diesem Vorhaben berücksichtigt?	Empowerment, Partizipation, Chancengleichheit, Nachhaltigkeit... Gesundheit LP, Gesundheit SuS, Klima im Schulhaus...
Befähigen und ermöglichen:	Wird das Wissen weitergegeben und darauf geachtet, dass es angewandt wird?	sensibilisieren, dokumentieren, informieren...
Vermitteln und vernetzen:	Nutzen wir das interne und externe Unterstützungsnetz? Kennen wir dieses? Pflegen wir den Austausch?	Kontakte knüpfen und pflegen, vermitteln, wach bleiben für Neues...

AUFGABEN

Koordinatorinnen und Koordinatoren Gesundheitsförderung

- initiieren, koordinieren und vernetzen, zusammen mit dem Gesundheitsteam, die Anstrengungen fürs Einführen und Pflegen gesundheitsfördernder Themen in ihrer Schule,
- unterstützen die Schulleitung und das Kollegium in der Konzeption und Umsetzung von Gesundheitsförderung und Prävention im Rahmen der im Schulprogramm vereinbarten Ziele,
- leiten das Gesundheitsteam und können, in Abhängigkeit vom Thema, auch die Leitung einer Projektgruppe zu den von der Schule, gemäss Schulprogramm bestimmten Handlungsfeldern übernehmen,
- sensibilisieren das Kollegium laufend für die Zusammenarbeit mit unterstützenden Fach- und Beratungsstellen, Kooperationspartnern, Projekten und Programmen und vermitteln deren Adressen,
- stellen schulinterne Dokumentationen mit Arbeits- und Unterrichtshilfen sicher und sorgen für zeitgemässe Literatur in der Bibliothek,
- Informieren das Kollegium regelmässig über den neusten Stand der Entwicklung und Forschung zum Thema Gesundheitsförderung und Prävention,
- arbeiten mit der Schulsozialarbeit zusammen,
- betreiben aktiv Vernetzung und Zusammenarbeit innerhalb der Schule und mit Externen,
- sind beim Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen die Ansprechperson,
- erstatten jährlich, gemäss Vorgaben Bericht über das vergangene Jahr.

ERFOLGSKRITERIEN

- Die Koordinatorinnen und Koordinatoren Gesundheitsförderung und ihre Aufgaben und Projekte müssen in die Schulentwicklung eingebunden sein, um wirkungsvoll zu sein.
- Klärung der Rolle und der Aufgaben der Beauftragten Person, an die Schule angepasst.
- Klärung der Entschädigung für die Beauftragten.
- Einbezug des Teams und der Schulsozialarbeit.
- Gefässe zur Verfügung stellen für die regelmässige Information des Teams und Einbezug bei wichtigen Entscheidungen (Situationsanalyse, Projektauswahl etc.).
- Langfristige Planung für die Gesundheitsförderung an der Schule, damit verbunden Klärung der Zusammenarbeit mit dem Netzwerk.
- Aufnahme des Aspektes Gesundheit ins Schulprogramm.
- Vorausschauende und klare Regelung der Nachfolge von KGF's.

Vgl. Schlussbericht von M. Brägger, Ch. Landert (2009, S. 42 und 43), Wirkung von Weiterbildungen für Gesundheitsförderung an Schulen. Verfügbar unter: http://www.bildungundgesundheit.ch/dyn/bin/83115-83808-2-20090324_schlussbericht_kompez_schulklima.pdf . Mai 2014

KOMPETENZEN UND RECHENSCHAFT

Kompetenzen

Die Koordinatorin resp. der Koordinator Gesundheitsförderung

- setzt die Schwerpunkte gemeinsam mit der Schulleitung fest und setzt diese um. Die Kompetenzen werden mit den vereinbarten Zielsetzungen geregelt,
- verantwortet das Budget für Projekte im Rahmen der Gesundheitsförderung gemäss Vorgaben.

Rechenschaft

Die Koordinatorin resp. der Koordinator Gesundheitsförderung reicht xy jeweils bis Ende August folgende Unterlagen ein:

- Dokumentation der Arbeiten im Bereich Gesundheitsförderung gemäss Berichtsformular
- Ev. Pflichtenheft der Schule für die KGF-Tätigkeit
- Ev. Auszug aus dem Schulprogramm über die gesundheitsfördernden Massnahmen

ANFORDERUNGEN

Die Koordinatorin resp. der Koordinator Gesundheitsförderung

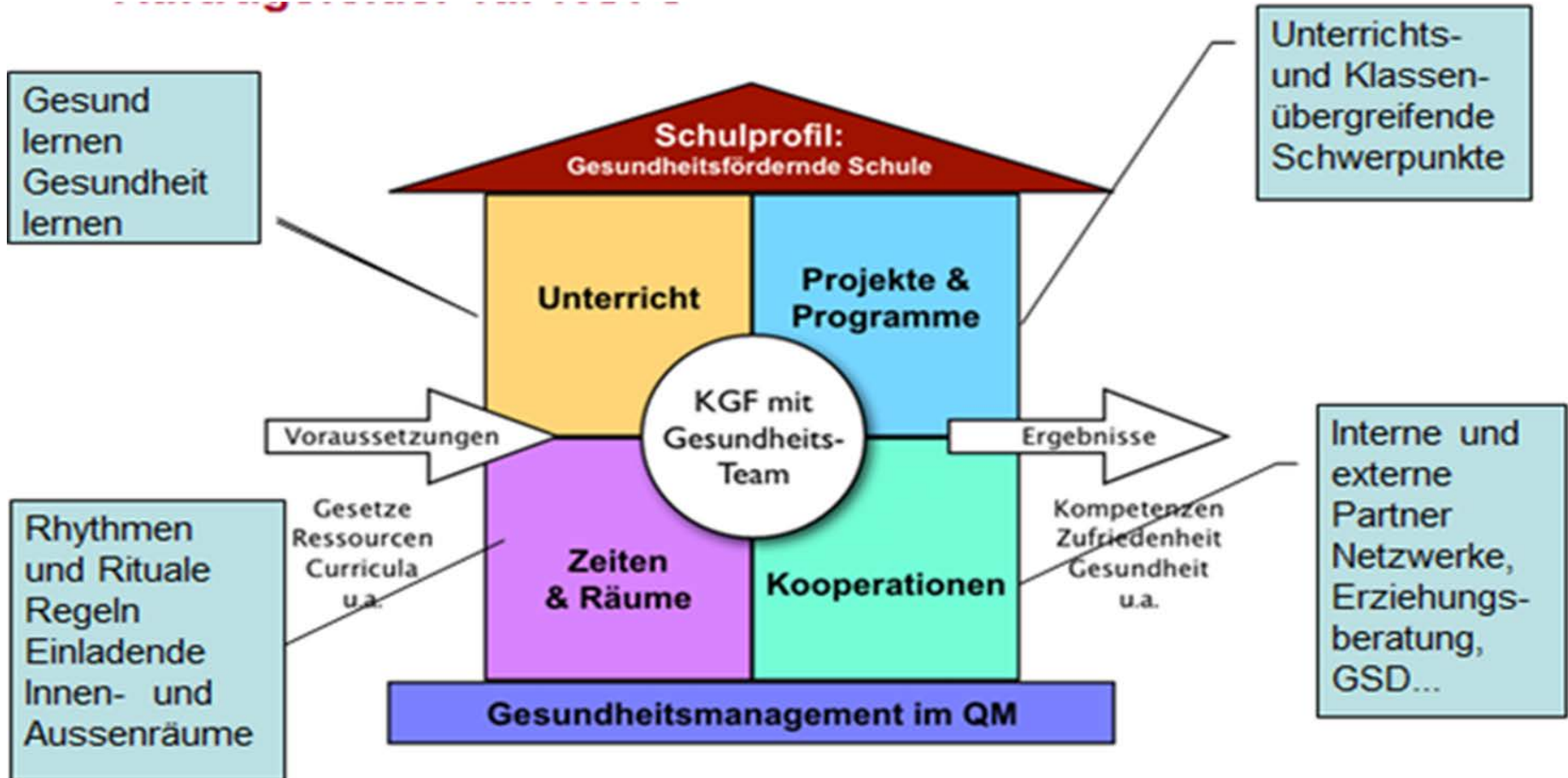
- ist bereit, in der Schuleinheit Gesundheitsförderung und Prävention als Teil des Schulprofils langfristig zu verankern und umzusetzen,
- nimmt gerne Entscheidungs- und Handlungskompetenzen wahr und übernimmt die Leitung im Gesundheitsteam,
- leitet Projekte und vertritt Projekte im Team, bei Eltern, Behörden und in der Öffentlichkeit,
- arbeitet mit der Schulleitung und dem Kollegium nach klar umrissenem Auftrag konstruktiv zusammen,
- ist motiviert, sich regelmässig in den Handlungsfeldern der Gesundheitsförderung und Prävention sowohl inhaltlich wie auch prozessbezogen aus- und weiterzubilden,
- hat sich das Wissen über Rolle und Funktion als KGF aneignet.

Weitere wünschenswerte Voraussetzungen:

- Mindestens 50% Anstellung als Lehrperson
- Mindestens 3 Jahre Berufserfahrung
- Bereitschaft diese Funktion längerfristig auszuüben

HANDLUNGSEBENEN - HANDLUNGSFELDER – HANDLUNGSPRINZIPIEN

Person - Gruppen - Organisation – Umfeld – Policy



Partizipation – Empowerment – Chancengleichheit – Langfristigkeit

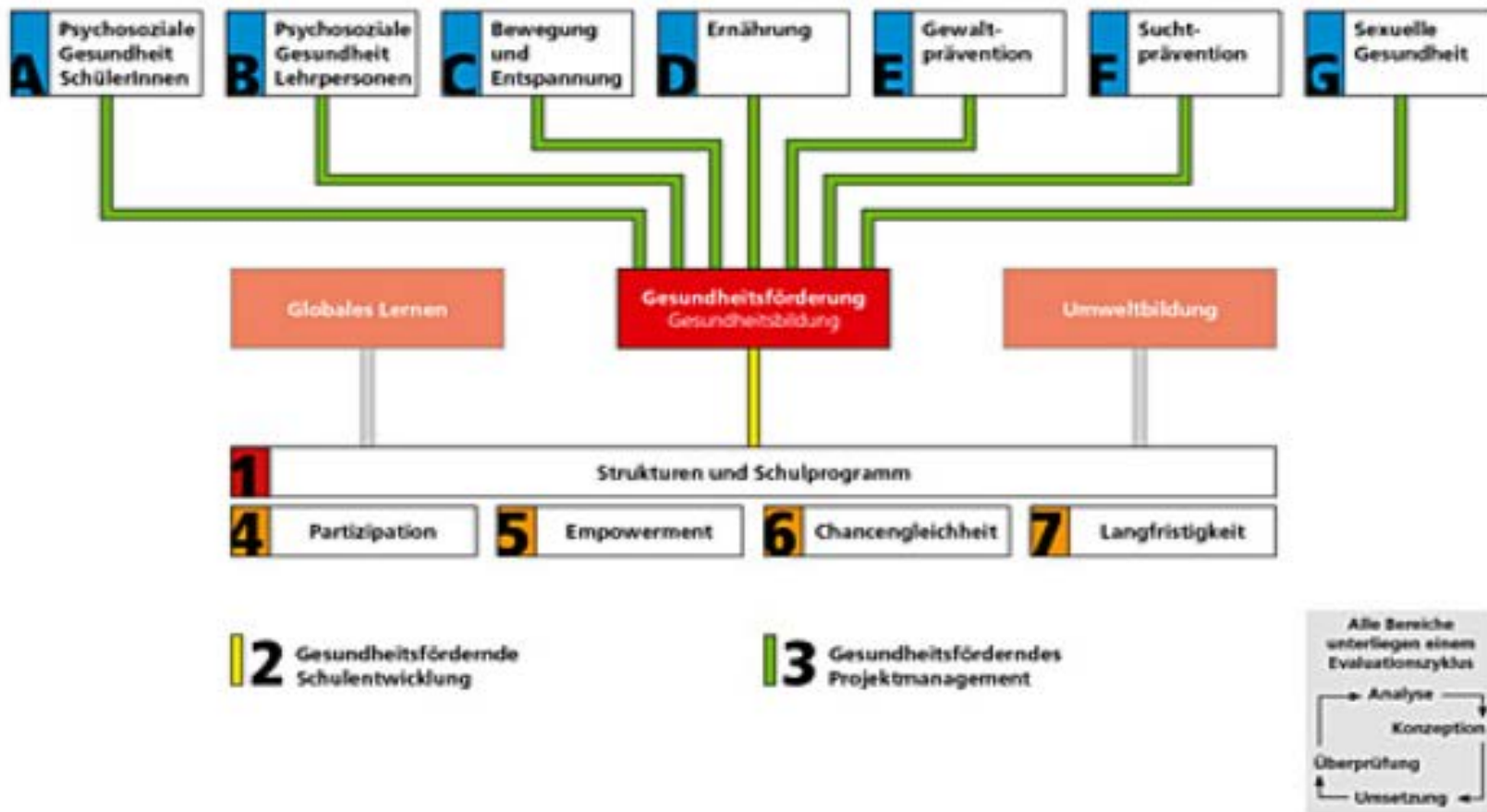
(vgl. Handbuch Netzwerk Stadt Bern), S. 18

DIE 5 HANDLUNGSEBENEN IM SETTING SCHULE

Personen	Persönlichkeitsstärkung, Lebenskompetenz	Lernformen, Beziehungen, Klassenklima, Zubereiten eines gesunden <u>Znüni</u> für den Pausenkiosk, Unterrichtsgestaltung zu Ernährung: Gesundheitliche Auswirkungen, Herkunft, Herstellungsbedingungen, Umweltbedingungen, Einkaufsverhalten, Gesellschaftliche Auswirkungen, Hauswirtschaftsunterricht.
Gruppen	Teambildung, Kooperationen	Gemeinsame Haltungen zu gesunder Ernährung, fairem Handel, biologischem Anbau, <u>Schilw</u> zu Ernährung, globalem Handel, biologischem Anbau, Elternabend zu Auswirkungen von Ernährung auf Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsteams erweitert mit Fachpersonen für Nachhaltige Entwicklung.
Organisation	Gesundheitsförderndes Profil	<u>Schilw</u> zu Ernährung, globalem Handel, biologischem Anbau, Elternabend zu Auswirkungen von Ernährung auf Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung, Gesundheitsteams erweitert mit Fachpersonen für Nachhaltige Entwicklung Ernährung im Leitbild und im Schulprogramm • Pausenkiosk mit Einbezug von <u>SchülerInnen</u> und/oder Eltern und/oder <u>Abwartspersonal</u> : Angebot gesund, aus fairem Handel und biologischem Anbau; Abfallmanagement, Nachhaltigkeitskompass für Schulanlässe, Gesunde Zwischenverpflegung auch für Lehrpersonen, Schulklima
Umfeld	Vernetzung Fachstellen, Experten	Planung und Durchführung von Projekten in Zusammenarbeit mit <u>Eltern</u> , Schulinternen Fachstellen, Schulexternen Fachstellen für Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung, Zusammen mit allen Schulpartnern
Policy	Gesundheitsförderliche Bildungspolitik	Bildungspolitik (Bund, EDK, Kantone) muss GF/NE auf ihre Agenda setzen, Integration in Lehrplan 21 und PER GF/NE muss Beitrag zur Bildungsqualität leisten, GF/NE als Querschnittsthema und Haltung, GF/NE als Anliegen der Lehrerbildung, Zusammenarbeit mit bestehenden Netzwerken.

HANDLUNGSEBENEN - HANDLUNGSFELDER – HANDLUNGSPRINZIPIEN

Gesundheitsförderung – Teil von Bildung für Nachhaltige Entwicklung



Alle Dinge sind schwierig,
bevor sie einfach werden.



Helen Gebert
Dozentin Kader- und
Systementwicklung
PHBern
Institut für Weiterbildung
T +41 31 309 27 51
M +41 79 305 88 02
helen.gebert@phbern.ch